

■ **Beschränkter Horizont**

Breiter Protest richtet sich gegen geplante Kürzungen bei europäischer Forschungsförderung.

Die European Physical Society (EPS), Dachorganisation von 42 physikalischen Gesellschaften, hat in einem offenen Brief^{+) an EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker in scharfer Form gegen dessen Absicht protestiert, beträchtliche Mittel des europäischen Rahmenprogramms zur Forschungsförderung „Horizon 2020“ in sein neues Investitionsprogramm umzuleiten.}

Dieses insgesamt 315 Milliarden Euro schwere Programm namens „European Fund for Strategic Investments“^{*) (EFSI) hat Juncker vor seiner Wahl im letzten Herbst vorgeschlagen, um die vor allem in den europäischen Krisenländern lahrende Wirtschaft zu beflügeln. Gerade wegen der Krise kann ein}

solch gigantisches Programm nicht allein mit „neuem Geld“ finanziert werden, sondern erfordert auch Umschichtungen im EU-Haushalt. Insgesamt sollen – so der offizielle Vorschlag vom 13. Januar – zwischen 2014 und 2020 2,7 Milliarden Euro bzw. knapp vier Prozent weniger als bisher geplant für Horizon 2020 zur Verfügung stehen. Die größten Einschnitte sind mit 350 Millionen Euro beim European Institute of Innovation and Technology (EIT) in Budapest, mit gut 300 Millionen bei den Informations- und Kommunikationstechnologien und mit rund 220 Millionen bei den ERC-Grants geplant.

Die Pläne befinden sich derzeit im europäischen Gesetzgebungsverfahren, der Start des EFSI ist für Juni 2015 vorgesehen. Neben der EPS versuchen auch viele andere Wissenschaftsorganisationen, Einfluss auf das Verfahren zu nehmen. So haben unter anderem

die europäische Dachorganisation der chemischen Gesellschaften EuChemMS, die Hochschulrektorenkonferenzen von Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden sowie die Helmholtz-Gemeinschaft und die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) mit Protestnoten und offenen Briefen reagiert. MPG-Präsident Martin Stratmann bemerkte zur beabsichtigten Umwidmung von Forschungsgeldern in einem Beitrag für den Tagesspiegel: „Das ist eigentlich kaum nachzuvollziehen, ist das Forschungsförderprogramm doch selbst ein wichtiger Bestandteil der europäischen Wachstumsstrategie.“⁸⁾ Im Bundestag sprachen sich Regierungs- und Oppositionsfractionen dagegen aus, Horizon 2020 zugunsten des EFSI zurückzufahren. Allerdings will die Bundesregierung dieses Vorgehen nicht grundsätzlich infrage stellen.

Matthias Delbrück

+) www.eps.org/resource/resmgr/policy/EPS2015_LetterToJCJuncker.pdf
 #) <http://bit.ly/1zt12dj>
 8) www.mpg.de/8810974/Investitionsfonds

USA

Forschungsfreundlicher Haushalt

Der von US-Präsident Obama vorgelegte Haushaltsentwurf für 2016 sieht Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) in Höhe von 146 Milliarden Dollar vor, ein Plus von 5,5 Prozent. Obama appellierte an den Kongress, die seit 2011 gültige Ausgabenobergrenze außer Kraft zu setzen, um die USA

mit Investitionen zu stärken. Die Zustimmung der republikanischen Kongressmehrheit ist jedoch fraglich. Im Haushaltsentwurf kommen die Angewandte Forschung deutlich besser weg als die Grundlagenforschung. Während fast alle F&E-Posten einen Zuwachs verzeichnen, gibt es zwei große Verlierer. So werden die Mittel für die Grundlagenforschung des Pentagons um gut acht Prozent auf 2,1 Milliarden Dollar sinken, was vor allem Ingenieure, Computerwissenschaftler und Mathematiker an den Universitäten trifft. Zudem soll die vom Department of Energy (DOE) finanzierte Fusionsforschung zehn Prozent weniger Mittel erhalten (Tabelle). Damit setzt sich der Abwärtstrend aus dem laufenden Haushalt fort.¹⁾ Ein großer Gewinner im DOE-Forschungsetat ist das Advanced Scientific Computing. Der hohe Zuwachs kommt vor allem der Entwicklung superschneller Computer zugute. Dies hat die Unterstützung beider politischer Lager im Kongress. Dass das DOE im Energiebereich den

Fokus mehr auf die Entwicklung, etwa bei den Programmen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, statt auf die Forschung legt, stößt jedoch auf den Widerstand der Republikaner.

Bei der National Science Foundation (NSF) kann die Physics Division nur einen Zuwachs von 0,9 Prozent verbuchen. Auch der Forschungsetat der NASA wächst wenig, wobei das Schwergewicht auf der Geoforschung liegt (+9,8 %), während die Ausgaben für die Planetologie um 5,4 Prozent sinken. Immerhin beantragt die NASA jetzt Geld für die Planung einer Mission zum Jupitermond Europa, um dort nach Spuren von Leben zu suchen. Das letzte Wort über den Haushalt wird der Kongress sprechen.

Strahlungsquelle eingeweiht

Am Brookhaven National Laboratory wurde die weltweit leistungsfähigste Synchrotronstrahlungsquelle eingeweiht. Die

1) Physik Journal, Februar 2015, S. 13

Für den US-Haushalt 2016 beantragte Forschungsmittel		
Mittlempfänger	Entwurf 2016 (in Mio. \$)	Vergl. zu Ausgaben in 2015
DOE Office of Science	5340	+5,4 %
Hochenergiephysik	788	+2,9 %
Kernphysik	625	+4,9 %
Biologie & Umwelt	612	+3,4 %
Basic Energy Sciences	1849	+6,7 %
Fusionsforschung	420	-10,2 %
Advanced Scientific Comp.	621	+14,8 %
ARPA-E	325	+18,2 %
NSF	7724	+5,2 %
Forschung	6186	+4,3 %
NIST	1120	+29,6 %
Forschung und Service	755	+11,7 %
NASA	18529	+2,9 %
Wissenschaft	5289	+0,8 %
Erkundung	4506	+3,4 %